



# HINDERNISSE

## ZUM ERFOLG

Autorin\_Maura Wasescha

In meiner 43-jährigen Karriere bin ich immer wieder neuen Hürden und Situationen begegnet, bei denen es ungewiss war, was daraus resultiert. Dennoch habe ich immer einen Weg gefunden, der mich auf meiner Karriere einen Schritt und eine Erfahrung weiterbrachte. Mein Naturell ist sehr positiv ausgerichtet, und somit sind für mich die unvorteilhaften Ereignisse nie ein Problem, sondern eine neue Herausforderung, wozu ich mir immer die eine Aussage und Tatsache vor Augen halte: «Es gibt keine Probleme – nur Lösungen.»

Als die Covid-19-Pandemie die Schweiz erreichte, wusste niemand, wie sich der Markt und die Nachfrage in der Luxusimmobilienbranche verändern werden. Auch ich wusste trotz meiner jahrelangen Erfahrung nicht, wie sich die Zahlen und vor allem die Leute in dieser Situation verhalten werden. Mir blieb demnach nichts anderes übrig, als neue Strategien zu finden, um zum Beispiel die Besichtigungen immer noch durchführen zu können. Somit war ich die Erste in der Schweiz, die die Hausbesichtigungen per Videoanruf durchführte und die Kunden selbst bestimmen konnten, wie der Ablauf ist und was sie in der Liegenschaft sehen

wollten. Nach kurzer Zeit stellte sich heraus, dass das Business sogar besser kontinierte und die Nachfrage am Kauf einer Luxusimmobilie stieg.

Da ich ein Familienunternehmen aufgebaut habe, wurden uns die Massnahmen zu keinem Hindernis, und ich konnte mit meinen beiden Söhnen, Michael A. und Matteo F., ohne Einschränkung in meiner Boutique weiterarbeiten.

Mit all den Massnahmen kehrte Ruhe in unser Arbeitsumfeld ein, doch für uns hiess das, mit allen möglichen Ressourcen, die uns zur Verfügung stehen, zu interagieren und das Beste aus der derzeitigen Lage zu machen. Wie sich herausstellte, suchten viele Leute eine Residenz, in der sie sich zurückziehen und wohlfühlen konnten. Daher lag es uns am Herzen, den Kunden trotz allem ein wenig Ablenkung und Normalität zu bieten und unserem Kundenservice gleichermassen nachzugehen.

Ich denke, diese Arbeitshaltung, der ich seit jeher nachgehe, dass mir keine Hürde zu gross ist und keine Einschränkungen zu klein, hat mich in dieser Zeit darin besonders bestätigt, mich von meinen Visionen und Vorhaben nicht zu trennen. —